

# **LANDESBUND FÜR VOGELSCHUTZ e. V. in Bayern - LBV**

## **Kreisgruppe Regensburg**

Verfasser: Dr. Hans J. Kolbinger

Version 1: 14. 08. 2017

### **LBV - Projekt 2017:**

#### **Beiträge zum Erhalt der Population des Großen Brachvogels ( *Numenius arquata* ) und weiterer Wiesenbrüter in den Donauauen des Landkreises Regensburg bei Wörth a. d. D. im NSG Stöcklwörth, in den NSG'en Gmünder Au und Pfatterer Au ( Gem. Pfatter ) sowie ferner im NSG Stadldorf ( Ndb. )**

#### **Zusammenfassung für das Jahr 2017**

##### **LBV - Projekt 2017:**

#### **Beiträge zum Erhalt der Population des Großen Brachvogels ( *Numenius arquata* ) und weiterer Wiesenbrüter in den Donauauen des Landkreises Regensburg bei Wörth a. d. D. im NSG Stöcklwörth, in den NSG'en Gmünder Au und Pfatterer Au ( Gem. Pfatter ) sowie ferner im NSG Stadldorf ( Ndb. )**

In der Literatur wird für eine nachhaltige Bestandssicherung beim Großen Brachvogel ( GB ) von einer Reproduktionsrate von 0,4 - 0,6 flüggen Jungvögeln/ Jahr und Brutpaar ausgegangen. Im Jahr 2011 wurde durch die Kreisgruppe Regensburg im LBV im NSG Stöcklwörth ein Schutzprojekt durch Elektrozaunung von Brut- und Aufzuchtgebieten begonnen, um dort der Art zu helfen, die langjährige Reproduktionszahl von 0 zu überwinden und die Maßgröße wieder auf Dauer zu erreichen bzw. evtl. sogar zu übertreffen. Den anderen Wiesenbrütern sollten diese Schutzmaßnahmen gleichermaßen zur Bestandssicherung verhelfen.

2011 und 2012 wurden die Gelege des GB's kleinräumig in einem Radius von 10 m eingezäunt, was zwar die Eier, jedoch nicht die heranwachsenden Küken ausreichend vor Säugerprädatoren schützte. Von der Höheren Naturschutzbehörde der Bez.Reg. Opf. wurde daher bereits 2012 im NSG Gmünder Au damit begonnen, Elektrozäunungen großräumig anzulegen. Ab 2013 wurde auch im NSG Stöcklwörth nach diesem Konzept vorgegangen.

2013 wurden jedoch durch das katastrophale Hochwasser Anfang Juni in den betreuten Gebieten alle Bruten vernichtet, mit Ausnahme von 6 Küken, die eingefangen, in der Voliere aufgezogen und im NSG Unterer Inn freigelassen wurden.

2014 wurden durch die HöhNat - Behörde bei der Bez.Reg. Opf. unter der Mitwirkung der Kreisgruppe in den Kernbrutgebieten der NSG'e Stöcklwörth und Gmünder Au Flächen von 10,4 ha resp. 21 ha durch die mittlerweile bewährten Elektrozäune eingehagt. Die Bundesforstverwaltung sicherte im NSG " Donauauen bei Stadldorf " eine weitere Fläche von 0,8 ha um das dortige einzige Gelege.

2015 und 2016 wurden in den NSG'en Stöcklwörth und Gmünder Au dieselben Flächen nach derselben Vorgehensweise wie 2014 eingezäunt.

2017 wurde im NSG Stöcklwörth die eingezäunte Fläche auf ca. 19,5 ha mit einer Zaunlänge von ca. 1,9 km erweitert, um alle bekannten Brutreviere in den Schutz vor Säugerprädatoren einzubeziehen. Im NSG Gmünder Au wurden erneut ca. 21 ha mit einer Zaunlänge von ca. 2,1 km eingezäunt. Der Totalausfall bei den Bruten im NSG Stöcklwörth und der vergleichsweise geringe Reproduktionserfolg im NSG Gmünder Au

werden auf die 2-wöchige Kälteperiode im April am Brutbeginn mit Temperaturen von langanhaltend unter Null Grad und/ oder das etwa gleichzeitige Eindringen von Rotfüchsen in beide Einzäunungen zurückgeführt.

**NSG Stöcklwörth 2017: 5 BP, keine Bruten erfolgreich; 0 flügge Jungvögel;  
Reproduktionsrate 0 juv/ BP**

**NSG Gmünder Au 2017: insges. 5 BP, davon 4 BP innerhalb der Einzäunung; insges. 7 flügge  
Jungvögel; Reproduktionsrate 1,4 juv/ BP**

**NSG Pfatterer Au 2017: - Pflegerwörth: 1 BP, Gelege fraglich, keine Küken  
- Hagenau: 1 BP, Gelege fraglich, keine Küken  
- Kreuzwörth: 2 BP, davon 1 Vierergelege, keine Küken  
Reproduktionsrate 0 juv/ BP**

**NSG Stadldorf ( Reg. Bez. Ndb. ) 2017: 1 BP, Brutversuch fraglich;  
Reproduktionsrate: 0 juv/ BP**

Das Projekt soll auch in 2018 fortgeführt werden, wobei die Konstruktion der Elektrozäune im Hinblick auf die Abwehr von Rotfuchs und Marder verbessert werden wird.

Insgesamt hat das Projekt aber über die Jahre gezeigt, daß bei Durchführung folgender 3 Maßnahmen eine ausreichende Reproduktionsrate für den Großen Brachvogel erreichbar ist:

- Fernhaltung der Hauptprädatoren - insbes. von Rotfuchs, Wildschwein und verwilderter Hauskatzen - von der Gelegegründung bis zum Flüggewerden ( Anfang April bis Mitte Juli; ausreichend großflächige Elektrozäunung )
- Angepaßte Bewirtschaftungsweise ( Staffelmahd ) und vorsorgendes Mahdregime ( kleinräumig, zu abgestuften Zeiten ), ggf. unter Einsatz von Vertragsnaturschutzprogrammen ( VNP )
- wirksames Betretungsverbot ( Anfang April bis Ende Juli), insbes. für die Freizeitnutzung; bes. stark störend Fußgänger und freilaufende Hunde

# Bilanz 2011 - 2017: Großer Brachvogel - Population und Reproduktion in den Donauauen

Jahr	Stöcklwörth			Gmünder Au			Pfatterer Au			Stadldorf		
	BP	pulli	fl.juv/BP	BP	pulli	fl.juv/BP	BP	pulli	fl.juv/BP	BP	pulli	fl.juv/BP
2011	3 + 1*	3	0	6	0	0	4	3	0			
2012	2*	2	0	4"	14	3,5	3*	3	1			
2013	2"	6°	0	5"	13°	(6#)			0			
2014	2" + 1	6	2	5"	10	2				1"	4	0
2015	3" + 1	12	3	2" + 3"	5	1						
2016	4"	8	2	3" + 1	3	0,75				1	2	2
2017	5"		0	4" + 1	7	1,4	4	0	0	1	0	

Summe BP: AVG 13

Summe 2011 - 2017:  
beringt 2014 - 2016:

72 flügge juv  
13 juv., 4 Rückkehrer

\* = Elektrozaun, r = 10 m

" = grossräumiger Elektrozaun "

° = Hochwasser

# = Volierenaufzucht und Auswilderung